

Dekanatsbezirk Coburg büßt voraussichtlich fünf bis sechs Stellen ein

Untersiemau – Die Dekanatsynode des evangelischen Dekanatsbezirks Coburg hat sich in Untersiemau mit der Frage nach den Rahmenbedingungen beschäftigt, wie Christen „gerne evangelisch“ leben können. Dazu wurde ein Haushalt mit einem Volumen von rund 4,5 Millionen Euro beschlossen. Fast 75 Prozent davon sind der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewidmet.

Die evangelische Kirche in Bayern beabsichtigt aufgrund der zurückgehenden Gemeindegliederzahlen und der damit rückläufigen Kirchensteuereinnahmen eine Reduzierung ihres

Personals. Das bedeutet für den Dekanatsbezirk Coburg voraussichtlich die Einbuße von fünf bis sechs Stellen für Pfarrerinnen, Diakone und andere theologisch-pädagogische Berufsgruppen.

Der Dekanatsbezirk und die Kirchengemeinden müssen überlegen, wie die Arbeit künftig so zu organisieren ist, dass Gemeindeglieder und Mitarbeiter weiterhin „gerne evangelisch“ sind. Erste Überlegungen wurden bereits angestellt: Gemeinden gehen aktiv mit Informationsmaterial zur Taufe auf junge Familien zu. Mehrere Kirchengemeinden bieten den Kon-

firmandenunterricht gemeinsam an, weil den Jugendlichen eine größere Gruppe mehr Spaß macht. Ein evangelischer Zweckverband Kindertagesstätten, zu dem sich bereits zwölf Kirchengemeinden zusammengeschlossen haben, soll die Kirchengemeinden in Fragen der Trägerarbeit entlasten. Pfarrer sollen im Kindergarten mehr religionspädagogische und gemeindepädagogische Angebote machen können. Die evangelische Jugendbildungsstätte Neukirchen geht zum 1. Januar 2020 in die Trägerschaft der evangelischen Kirche in Bayern über.

Mit dem gleichen Ziel ist in Zusammenarbeit mit den Dekanatsbezirken Bamberg, Kronach-Ludwigstadt und Michelau eine Neuausrichtung der evangelischen Erwachsenenbildung geplant.

Kandidaten für die Landessynode

Im Anschluss an die Dekanatsynode stellten sich die Kandidaten für die Landessynode vor. Für das Parlament der evangelischen Kirche in Bayern kandidieren in Coburg Martin Finzel (Ahorn), Sabrina Göckel (Großheirath), Petra Heeb (Coburg), Stefan Hinterleitner (Coburg),

Stefan Kornherr (Grub am Forst), Dorothea Schmidt (Sonnefeld), Jochen Schultheiß (Niederfüllbach) sowie Pfarrerin Kathrin Neeb (Gemünda), Pfarrer Alexander Rosenmeyer (Creidlitz), Matthias Rückert (Seibelsdorf), Dekan Jürgen Blechschmidt (Rügheim), Dekan Stefan Kirchberger (Coburg) und Dekan Thomas Kretschmar (Kulmbach). Die Wahl der Landessynode findet am 8. Dezember statt. Bisher wird Coburg von Dekanin Dorothea Richter (Kronach), Pfarrerin Kathrin Neeb, Petra Heeb und Martin Finzel vertreten. *red*